

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ  
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf E. S. 1  
21. Jahrg. Wien, Dienstag, 27. Juni 1911.

Der Besuch des Lordmayors in Wien. Bürgermeister Dr. Neumayer hatte für heute vormittag eine Besprechung über den Programm Entwurf für den Aufenthalt des Lordmayors und der Vertretung der City von London angesetzt und hiezu die Vertreter verschiedener Behörden und Korporationen geladen. Es waren erschienen: Vizeadmiral Baron Jedina, Hofrat Dr. Schindler vom Arbeitsministerium, Landesauschuß Bielchlawek, Baurat Brasler als Präsident des n.ö. Gewerbevereines, Kommerzialrat Maaß als Vizepräsident des Bundes Österreichischer Industrieller und in Vertretung des Landesverbandes für Fremdenverkehr, Abg. Stary als Obmann des Wiener Gewerbe - Genossenschaftsverbandes, der englische Konsul Philippoth, in Vertretung der n.ö. Handels - und Gewerbekammer Sekretär Pistor, Mitglieder des gemeinderätlichen Ordnerkomitees und Vertreter der städtischen Beamtenschaft. In Vertretung des Bürgermeisters leitete OR. Philp als Obmann des Ordnerkomitees die Besprechung, in welcher die Einzelheiten des Programms festgelegt wurden. In Aussicht genommen sind: die Besichtigung der Stefanskirche, der Hofburg, der Hofmuseen und Hofstallungen, des Parlamentgebäudes, der Landes - Heil- und Pflgeanstalt am Steinhof, des Landeskindersheims in Gerethof, des Lainer Verärgungsheims, der städtischen Gas - und Elektrizitätswerke, der Neubauten auf dem Zentralfriedhofe; eine Fahrt nach Schönbrunn, auf den Kahlenberg und auf den Kobenzl, zu den Pforderrennen in der Freudenau, der Besuch der Oper und eines Operettentheaters, eine Schauübung der städtischen Feuerwehr. Bei der Besprechung wurde auch der Wunsch laut, den Gästen die Burg Kreuzenstein zu zeigen. Wenn der Besitzer Graf Wilczek seine Einwilligung hiezu gibt, wird auch dieser Punkt in das Programm aufgenommen werden. Den Schluß der Festlichkeiten bildet ein Kapfang im Rathaus. Der Aufenthalt der Gäste in Wien dauert 4 Tage, von Sonntag den 10. bis Mittwoch den 13. September. Am Samstag, den 9. September abends treffen die Gäste hier ein und Donnerstag den 14. werden sie unsere Stadt wieder verlassen.

EINE AUSSTELLUNGSHALLE UND EIN MUSTERLAGER IN WIEN. In der heutigen Stadtratsitzung brachte Bürgermeister Dr. Neumayer eine Note des Handelsministeriums wegen Errichtung einer Ausstellungshalle und eines Musterlagers in Wien zur Kenntnis. In dieser Note verweist das Handelsministerium auf eine am 30. Mai abgehaltene Besprechung in obiger Angelegenheit, bei welcher sich die erschienenen Vertreter für eine solche Halle und die Unterbringung derselben in der derzeit allein hierfür in Betracht kommenden Markthalle in der Neditzgasse ausgesprochen. Das Handelsministerium richtet nun an die Gemeinde das

Ansuchen, dem Ministerium für Öffentliche Arbeiten bekanntzugeben, unter welchen Bedingungen sie bereit ist für das genannte Projekt die Markthalle in der Neditzgasse zur Verfügung zu stellen und ob auf eine weitere Unterstützung der Gemeinde Wien bei der Durchführung des erforderlichen, mit bedeutenden Kosten verbundenen Umbaus der Markthalle gerechnet werden kann. Der n. ö. Landesauschuß hat gleichfalls eine materielle Unterstützung dieses Unternehmers zugesagt und im Verein mit dem deutsch - österreichischen Gewerbebund die Durchführung dieses Unternehmens übernommen. Ferner hat sowohl das Ministerium für Öffentliche Arbeiten wie auch das Handelsministerium dem geplanten Unternehmen Unterstützung und materielle Förderung in Aussicht gestellt.

Der Bürgermeister verfügte, daß der Akt dem Magistrat zur schleunigsten Berichterstattung an den Stadtrat übermittelt werde.

-----  
W i e n e r   S t a d t r a t .

Sitzung am 27. Juni 1911.

Vorsitzende Bürgermeister Dr. Neumayer und die Vizebürgermeister Hierhammer und Hoß.

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Bürgermeister Dr. Neumayer den zum erstenmale im Stadtrate erschienenen neugewählten Stadtrat Wippel auf das herzlichste.

STR. KNOLL beantragt den Kauf der K. P. 1224 in Leopoldau im XXI. Bezirk im Ausmaße von 2118 m<sup>2</sup> um den Pauschalpreis von 8450 K. (Angenommen).

Nach einem weiteren Berichte des STR. KNOLL wird der Anbau an den Partesre-Turmsaal in dem der Vollendung entgegengehenden Neubau der Bürgerschule in Hätzstetten im XII. Bezirke mit dem Kostenbetrage von 3400 K. zur Ermöglichung der Abhaltung eines Schulgastgedienstes in dieser Schule genehmigt.

STR. WIPPEL beantragte die Vornahme sogenannter Ferienherstellungen im Schulgebäude K. Quellengasse 31 - Thavonatgasse 20 - Randhartinger ~~gasse~~ gasse 17 mit dem Erfordernisse von 4810 K. (Angenommen).

VR HOß berichtet über das Ergebnis der städtischen Kranken- und Unfallfürsorge für das Jahr 1910. Die Aufwendungen der Gemeinde für diesen Zweck belaufen sich im Berichtsjahre auf ins-

gesamt 693.941 K 32 h, während im Jahre 1909 für die gleichen Zwecke im ganzen auf 675.329 K 06 h veranschlagt wurden. Von den Gesamtausgaben im Betrage von 693.914 K 32 h entfallen auf das Gebiet der Krankenfürsorge allein 391.197 K 49 h, auf jenes der Unfallfürsorge 292.743 K 63 h. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

VR HOß berichtete wegen Errichtung einer Werkmeisterschule im XXI. Bezirke und stellte nachfolgende Anträge, die zum Beschlusse erhoben wurden:

Die Gemeinde Wien erklärt sich bereit, der k. k. Staatsverwaltung zur provisorischen Unterbringung einer Werkmeisterschule mechanisch-technischer Richtung im XXI. Bezirke das städtische ehemals vom Floridsdorfer Staatsgymnasium benützte Schulgebäude XXI. Schlosshoferstraße 8 unentgeltlich auf die Dauer von 4 Jahren zu überlassen. Die k. k. Staatsverwaltung hat die Kosten für die Beheizung, Beleuchtung, Reinigung, Instandhaltung, Schul- und Werkstättenbedienung, Wasserversorgung, ferner die Anlagen der zur Unterbringung der Werkmeisterschule notwendigen Adaptierungen sowie der seinerzeitigen Adaptierungen zu tragen. Die Adaptierungen sind vom Stadtbauamte im Einvernehmen mit der Staatsverwaltung vorzunehmen. Die Gemeinde Wien gibt der zuversichtlichen Erwartung Ausdruck, daß die Eröffnung der in Rede stehenden Werkmeisterschule mit Beginn des Schuljahres 1911/12 erfolgt, und erklärt sich bereit, die Auslagen, welche sich durch die Eröffnung der Schule im Jahre 1911 ergeben, für den Staat vorschußweise zu bestreiten unter der Bedingung, daß die Rückzahlung dieser Auslagen im Jahre 1912 erfolgt.

Hierhammer beantragt die Aufstellung von 2 Bedürfnisanstalten für den großen Garten des Kaiser Jubiläums Spitals in armierten Steinholz mit Granitsockel mit dem Erfordernisse von 27.800 K. (Ang.)

VR Hierhammer beantragt ferner, für die in den Bezirksteilen Aspern und Mannsbrunn herzustellenden Jagdgebiete die Jagdpachtperiode mit dem Ablaufe der für die übrigen Jagdgebiete Wiens festgestellten Jagdpachtperiode auf 2 Jahre, beginnend mit 1. Jänner 1912 und endend mit 31. Dezember 1913 festzusetzen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Schreiner wird die Schadloshaltung für den zur Straße abtretenden bei der Realität 15. Bez. Viktoriagasse, Friedrichsplatz 3 im Ausmaße von 9,93 m<sup>2</sup> mit 20 K per m<sup>2</sup> festgesetzt.

StR. Schneider beantragt den Verkauf eines Teiles der Parzelle 922 in Nußdorf im 19. Bezirk im Ausmaße von 6,62 m<sup>2</sup> um den Pauschalpreis von 300 K zur Ergänzung der Baustelle Nuthgasse 30 und 38. (Ang.)

DIE FEUERWACHEN FÜR DIE THEATER. Der Stadtrat beschloß in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des StR. Rain, dem Ansuchen des Verbandes der österreichischen Theaterdirektoren entgegenzukommen und den Vorstellungen gegen den Gemeinderatsbeschuß vom 16. Mai 1911 in der Weise Folge zu geben, daß die mit diesem Beschlusse festgesetzten Theater - Feuerwehrgebühren erst vom 1. September 1911 angefangen einzusuchen sind; die übrigen Bestimmungen bleiben aufrecht.